BSBD Schleswig-Holstein im Dialog mit der Politik

Justizgewerkschaften im Austausch mit der SPD

Justizministerin Kerstin von der Decken (CDU) und das von ihr geführte Ministerium sind vermehrt Gegenstand öffentlicher Kritik. Anlässlich dessen luden Serpil Midyatli (MdL, SPD Landes- und Fraktionsvorsitzende) und Marc Timmer (MdL, justizpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion) Vertreter des Arbeitskreises sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen und der Justizgewerkschaften am 14.05.2025 zu einem Austausch in ungezwungener Atmosphäre in den Landtag. Henry Malonn war für den BSBD dabei und rückte auch die Themen des Vollzuges in den politischen Fokus- in den letzten Monaten ist hier bekanntermaßen viel passiert!

Sichtlich beeindruckt zeigten Midyatli und Timmer sich von den Schilderungen zu den Arbeitsbedingungen der Strafvollzugsbediensteten im Land. Tagtäglich sind die Kolleginnen und Kollegen mit psychisch kranken Menschen, Anfeindungen, Gewalt und vielem mehr konfrontiert. Die SPD Landtagsfraktion möchte sich in nächster Zeit ein noch umfassenderes Bild von der Situation in den Vollzugseinrichtungen des Landes machen. In der öffentlichen Wahrnehmung wird der Vollzug leider viel zu oft wie eine



Am Rande des Treffens im Austausch: Serpil Midyatli (SPD Landes- und Fraktionschefin) und Henry Malonn

Art „Blackbox“ gesehen, die zwischen Verurteilung und Entlassung eines Menschen steht- dabei ist es in Zeiten wachsender Herausforderungen für die Bediensteten wichtiger denn je, ihnen eine starke Stimme in der Gesellschaft zu geben. Konkret erörterten Partei- und Gewerkschaftsvertreter insbesondere die personelle Situation in der Laufbahngruppe 2, 1. EA in Schleswig und Glückstadt. Der BSBD erwartet hier, wie vor kurzem in einem Gespräch zwischen Staatssekretär Carstens und beiden im Vollzug vertretenen Gewerkschaften angesprochen, eine bessere Steuerung durch das Justizministerium als Aufsichtsbehörde, um personelle Lücken in gebotener Zeit zu schließen. Die SPD Landtagsfraktion wird diesen Prozess nunmehr auch politisch begleiten.

Nicht nur der Vollzug stand auf der Agenda: Ministerin von der Decken hat bei der geplanten Gerichtsstrukturreform bereits Korrekturen vorgenommen, dennoch treibt insbesondere die Form der Kommunikation des MJG viele Bedienstete der Amts- und Fachgerichte um. Fraglich ist zudem, ob die beabsichtigten Maßnahmen tatsächlich haushaltswirksame Einsparungen mit sich bringen. André Hense (DJG) schilderte, dass sich auch das Klientel der ambulanten sozialen Dienste der Justiz verändert. Das neue Raumkonzept der Landesregierung sieht für die Bewährungshilfe Einsparungen bei Büroflächen vor- das wird den steigenden Anforderungen an die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen, die einem ähnlichen Klientel wie die Vollzugsbediensteten begegnen, nicht gerecht!

V.i.d.S.d.P.: BSBD LV Schleswig-Holstein, Henry Malonn, Landesvorsitzender, Faeschstraße 8-12, 24114 Kiel
Tel. 0431 6796-0 – Mail: malonn@bsbd-sh.de Internet: www.bsbd-sh.com